

Ev. Kirchengemeinde  
Klosterfelde



# Gemeindebrief

November / Dezember 2020



Liebe Lesende,  
als ich Anfang des Jahres gebeten wurde, die einleitenden Worte für diesen Gemeindebrief zu schreiben, da hatte ich keine Vorstellung davon, wie schwierig es ist, im Sommer die richtigen Worte für einen Winter-Gemeindebrief zu finden. Überhaupt sind die Monate November und Dezember durch ihre Gegensätzlichkeit sowieso schon eine kleine Herausforderung. Auf der einen Seite der stille November, der bestimmt wird von den Gedanken an liebe Menschen, die bereits verstorben sind, und auch von seinen Gedenktagen an Tod, Trauer und Ewigkeit. Außerdem ist er meist viel zu grau, trüb und ungemütlich.

Auf der anderen Seite der Dezember, der durch die christlichen Feiertage geprägt ist. Wir haben viele schöne Rituale für unsere Vorfreude und unsere Erwartungen auf das Weihnachtsfest. Ja, der Dezember ist ein strahlendes Highlight im Jahresverlauf von uns Christen.

So wie ich mir jetzt im Sommer schlecht vorstellen kann, dass es auch wieder kalt und winterlich wird, so geht es uns sicher in vielen Situationen. Wir haben dann das Gefühl, dass ein Zustand andauern wird und können uns nicht vorstellen, dass es auch wieder anders werden wird. Das geht uns ganz besonders so, wenn wir traurig sind oder in Momenten des größten Glücks. Und die aktuelle Situation ist auch ein gutes Beispiel dafür: Bestimmt hätte niemand von uns gedacht, dass in diesem Jahr alles anders wird als sonst, dass sämtliche öffentlichen Aktivitäten heruntergefahren werden und dass z. B. auch Gottesdienste und gemeindliche Veranstaltungen nicht in dem üblichen Rahmen stattfinden

**Gott spricht: Sie werden weinend kommen,  
aber ich will sie trösten und leiten.**

dürfen. Und nun stecken wir alle mittendrin in dieser Ausnahmesituation und wissen nicht, wann und wie es auch mal wieder anders werden könnte. Wir haben noch keine sichere Vorstellung von der Zukunft.

In solchen Zeiten tut es gut, dass wir im Laufe unseres Lebens bereits viele Erfahrungen gemacht haben. Wir haben schon oft erlebt, dass es nach Zeiten der Dunkelheit irgendwann auch wieder hell und freundlich wird. Und wir dürfen ganz sicher sein, dass nach einem grauen, trüben, vielleicht auch traurigen November wieder ein schön leuchtender Dezember folgt und wir mit Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft schauen dürfen.

Von der Lyrikerin Mascha Kaléko, deren Gedichte ich sehr schätze, gibt es einen Ausspruch, der gut dazu passt:

*„Die Nacht, in der das Fürchten wohnt,  
hat auch die Sterne und den Mond.“*

Wir alle dürfen uns aufgehoben fühlen bei Gott und sicher sein, dass auch in der Dunkelheit und in den schweren Zeiten unseres Lebens ein Licht des Trostes und der Zuversicht für uns leuchtet. Wir könnten uns jetzt in dieser Jahreszeit jeden Abend eine Kerze anzünden, um uns daran zu erinnern und um zur Ruhe zu kommen. Vielleicht haben Sie ja auch die Möglichkeit, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen ein Zeichen der Zuversicht zu geben?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit des Innehaltens und vielleicht auch des Erinnerns an liebe Menschen. Und danach eine gemütliche Vorbereitung auf ein besinnliches Weihnachtsfest. Bleiben Sie behütet.

**Ihre Barbara Ide**

**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!**

Liebe Gemeinde, gerne möchte ich Ihnen über einiges aus dem GKR und den letzten Sitzungen berichten sowie kurz auf stattgefundene Veranstaltungen eingehen. Und wo schon das Stichwort „Veranstaltung“ gefallen ist, knüpfe ich da doch gleich mal an. Zur Freude unserer Jugendlichen konnten wir am 5. September endlich die sonst immer an Himmelfahrt stattfindende Konfirmation feiern. Trotz beschränkter Besucherzahl war es für die Jugendlichen sicher ein schönes Ereignis. Die Band tat ihr Übriges dazu, damit es eine erinnerungswürdige Konfirmation war.

Am selben Wochenende startete auch der seitens des Kirchenkreises initiierte „Spandauer Pilgerweg“ unter dem Motto „Pilgern vor der Haustür“. An diesem und an den beiden folgenden Wochenenden hielten wir für pilgernde Menschen die Kirche offen und konnten uns so präsentieren und den Pilgernden natürlich einen Raum für Gebet und Stille geben. Es war eine ge-

lungene Veranstaltung, die gut besucht war und auch zu netten Gesprächen führte.

Im September fand die gemeinsame Planungsrunde mit Mitgliedern des Beirats und Hauptamtlichen statt. Dabei haben wir das Jahr 2021 besprochen und geplant. Dazu Näheres in der kommenden Ausgabe. Natürlich haben wir in diesem Zuge auch die restlichen Veranstaltungen für dieses Jahr beleuchtet. Hierzu gibt es auf den Seiten 8 und 9 einen Bericht von Pfarrer Thomas Martschink. Neben zwei Umgemeindungen und einem Wiedereintritt wurde zudem die Erneuerung der maroden Heizungsanlage und der Austausch alter Gussheizkörper im Pfarrhaus beschlossen.

Ich wünsche uns eine schöne Herbstzeit und dass wir die kommenden Monate unter den aktuell herrschenden Umständen gut überstehen. Bleiben Sie gesund!

*Christian Blaschke, Kirchenältester*



## 25 Jahre Singekreis - danke, Andreas Kuhnnow!



Wo zwei o-der drei in mei-nem Na-men ver-sam-melt sind...

**M**it diesem Lied starten wir jeden 2. und 4. Montag im Monat ab 18:45 Uhr das Treffen unseres Singekreises mit bis zu 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Im Jahr 1995 hatten mehrere Gemeindeglieder den Wunsch, sich zu einem Singekreis zusammenzufinden. Im November war es dann soweit, Andreas Kuhnnow war bereit, Menschen unterschiedlichen Alters die Möglichkeit zu geben, singend ein fröhliches Miteinander zu pflegen. Notenkenntnisse waren und sind nicht erforderlich. Für den richtigen Ton sorgt Andreas Kuhnnow am Klavier; auch werden wir aushilfsweise mit Gitarre und Flöte begleitet. Wir singen traditionelle



und moderne Kirchenlieder, Wander- und Kinderlieder.

Wir danken Andreas Kuhnnow für sein großes Engagement und Einfühlungsvermögen und hoffen, dass er uns weiterhin treu bleibt. Wir sind ein offener Kreis, in dem weitere Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen sind.

Wegen der Corona-Situation mussten wir leider eine längere Pause einlegen. Wir hoffen sehr, dass wir bei Erscheinen dieses Gemeindebriefes wieder gemeinsam singen dürfen.

Für den Singekreis:

**Ingrid Krause**

In den Monaten August und September erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindearbeit 3.816,80 € und für die Landeskirche 408,11 €.

Wir danken allen Gebern recht herzlich!



## Schreib-Theater-Projekt „Erzähl’ mir vom Leben“

Jeder Mensch hat etwas zu erzählen!

Es braucht nur Neugierde, Offenheit und etwas Mut, sich auf verschiedene Schreib- und Präsentationstechniken einzulassen und sie auszuprobieren.

In einem neuen Projekt der „Theater-AG Klosterfelde“ möchte ich gerne ab Januar/Februar 2021 genau dazu einladen: Wir wollen den eigenen Gefühlen und Gedanken zu verschiedenen Themen des Lebens (Glaube, Liebe, Hoffnung, Mut, Angst u. v. a.) schreibend Ausdruck verleihen. Aus den entstehenden Texten wollen wir am Ende des Projekts eine gemeinsame Präsentation für die Gemeinde entwickeln.

Vorkenntnisse im Schreiben und/oder Theaterspielen sind nicht erforderlich. Coronabedingt wird dieses Projekt auch wenig Körperarbeit/Bewegung beinhalten.

Wer mitmachen möchte, sollte aber die Bereitschaft mitbringen, die entstehenden, eigenen - ggf. autobiografischen - Texte mit der Gruppe zu teilen und zu bearbeiten und eine Auswahl daraus später

im Rahmen der Abschlusspräsentation auch zu veröffentlichen.

Geplant sind wöchentliche Treffen - freitags zwischen ca. 17:00 und 19:00 / 19.30 Uhr, vor der Aufführung dann ggf. auch ein oder zwei längere Probentage an Samstagen. Das Projekt ist für ca. 6 Monate geplant.

Auf die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln wird geachtet werden, weshalb eine Gruppengröße von maximal 5-6 Teilnehmenden vorgesehen ist. Es wäre daher toll, wenn alle regelmäßig dabei wären, damit wir sinnvoll arbeiten können.

Wer Lust hat mitzumachen, möge sich bitte möglichst rasch unter

**[klosterfelde-theater@gmx.de](mailto:klosterfelde-theater@gmx.de)**

bei mir melden oder im Gemeindebüro - unter Hinterlegung der eigenen Kontaktdaten - eine Nachricht für mich hinterlassen.

Ich lade dann rechtzeitig zu einem Kennenlernabend ein. Sind Sie/Bist du dabei?

Herzliche Grüße

**Nico(la) Steinberg**

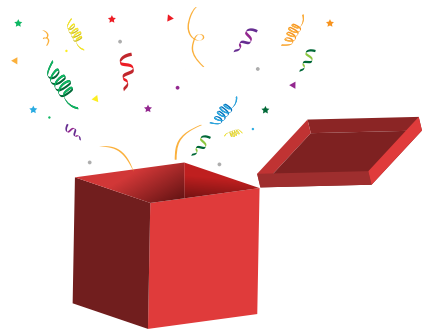


## Klosterfelder Familientag einmal anders

**L**iebe Familien,  
vieles ist in diesem Jahr auf einmal anders und so wird auch der beliebte Familientag 2020 nicht wie gewohnt stattfinden können.

Freuen können sich die Kinder dennoch auf diesen Tag am **1. November**, der nur für sie ist. Los geht es zunächst **pünktlich um 15:00 Uhr** im Gemeindekirchsaal mit einer Darstellung der Martinsgeschichte und im Anschluss folgt eine spannende Vorführung des Kaspertheaters Zipfelmütz.

Zum Abschluss **gegen 16:00 Uhr** gibt es neben einer kleinen Überraschung draußen auf dem Gemeindegelände die Möglichkeit, sich vor dem Heimweg zu stärken. Wir freuen uns auf euch!



**L**iebe Musikfreunde,  
im letzten Monat des Jahres möchte ich Sie wieder zu musikalischen Akzenten in unserer Gemeinde einladen.

Am **Sonntag, 6. Dezember**, dem zweiten Advent um **10:00 Uhr** hören Sie im Gottesdienst adventliche und weihnachtliche Melodien und Lieder von dem Wolf-Ferrari-Streicherensemble.

Am letzten **Sonntag** in diesem Jahr, dem **27. Dezember** bieten wir Ihnen mit dem Chor wieder einen musikbetonten Gottesdienst zum Jahresende an. Es wird ein Akkordeon, ein Flötentrio und ein Gesangstrio aus dem Chor zu hören sein, von kleinen Geschichten begleitet.

Wir freuen uns auf Sie bei adventlicher und weihnachtlicher Stimmung.

Mit herzlichem Gruß,  
**Ihre Ada Belidis**



## Advent und Weihnachten in Corona-Zeiten

Liebe Gemeinde, lange haben wir im Kreis der GKR-Mitglieder, des Gemeindebeirats und der Mitarbeiterschaft im September darüber nachgedacht, wie wir die Veranstaltungen, Feste und besonderen Gottesdienste des Herbstes und Winters begehen können. Die Corona-Zeiten fordern uns, und so sehr wir auch hoffnungsvoll bereits das neue Jahr 2021 geplant haben, so sehr war uns allen klar: In diesem Jahr geht vieles ganz sicher noch nicht. Wir müssen und wir wollen vorsichtig sein, denn in der grippebehafteten Herbst- und Winterzeit dürfen wir nicht experimentieren, nicht mit der Gesundheit derer spielen, die zu uns kommen.

Was bedeutet das also nun im Blick auf die bei uns so gut besuchten Großveranstaltungen und Gottesdienste der letzten Jahreshälfte, wo der Erntedank-Familiengottesdienst schon hinter uns liegt, der Familientag bei Erscheinen dieses Gemeindebriefes gerade stattfinden wird und der Adventsbasar, das Altdeutsche Krippenspiel und die Heiligabend-Christvespern noch vor uns liegen?

Wir wagen dabei in diesem Jahr zum Teil andere, neue und hoffentlich nur einmalig zu begehende Wege, wobei **das**

**Altdeutsche Krippenspiel** die einzige Veranstaltung ist, die wirklich leider einmal pausieren muss. Denn zu viele Akteure, es sind allein ungefähr 40 Menschen, die hier im Vorfeld miteinander proben müssten, und eine zu große Besucherschar lassen diese schöne Veranstaltung und Einstimmung auf Weihnachten leider nicht zu.

Für den **1. Advent** mit dem bei uns traditionell stattfindenden **Adventsbasar** gilt in diesem Jahr folgendes: Wir wollen die einzelnen Stände weitgehend nach draußen auf unser Gemeindegelände verlagern und werden den Einlass derjenigen, die zu uns kommen, genau regulieren, sodass eine gute Abstandsregelung und Verteilung der Menschen im Kirchsaal und auf unserem Gelände immer gewährleistet ist. Ein





Mund- und Nasenschutz ist notwendig! Parkplätze auf dem Gelände werden in diesem Jahr nicht zur Verfügung gestellt!

Für **Heiligabend** planen wir in diesem Jahr nur **zwei Christvespern** und diese dann ebenfalls auf dem Gemeindegelände, also im Freien, anzubieten. Wir werden uns hier eine Abstandsregelung einfallen lassen und doch Familien natürlich die Möglichkeit einräumen, eng beieinander zu stehen, jedoch wirklich nur zu stehen. Wir bitten zu beachten, dass wir sicher nur wenige, einfache Sitzplätze für ältere Gemeindeglieder anbieten können. Der Besuch unserer Christvespern ist zudem dem Wetter ausgesetzt, die Kleidung sollte dementsprechend ausgewählt werden. Selbstverständlich stehen auch Heiligabend keine Parkplätze auf unserem

Gemeindegelände zur Verfügung, da wir jeden freien Platz benötigen.

Es klingt also etwas experimentell, was wir da in der Advents- und Weihnachtszeit bei uns planen und der Aufwand ist ohne Frage viel größer als in früheren Jahren. Aber dieses Jahr ist eben wirklich alles anders. ... Doch vielleicht ist es ja auch mal reizvoll, einen Adventsbasar oder eine Christvesper, eingehüllt in einer dicken Jacke, im Freien zu besuchen. Wir freuen uns jedenfalls auf alle, die da zu uns kommen wollen und bitten doch herzlich, die aktuelle Gesamtsituation betreffs der Corona-Pandemie immer zu verfolgen! Gerne darf auch kurz vor den jeweiligen Veranstaltungen noch einmal im Gemeindebüro angerufen werden, ob es bei unseren Planungen bleiben darf, was wir aus heutiger Sicht nur hoffen können. In allem bitte ich auch herzlich um Nachsicht, wenn in diesem Jahr nicht alles so gelingt, wie wir es gewohnt sind. Ein Lächeln dort, wo vielleicht doch kleine Pannen entstehen, macht uns allen das Leben leichter.

Bleiben wir alle behütet und wohlauf,  
mit herzlichen Grüßen

*Ihr Thomas Martschink*





Wir laden Sie recht herzlich zu all unseren  
Veranstaltungen ein!

Montag	17:45 Uhr	<b>Flötenkreis</b> Gabriele Beuster	jeden 4. Montag im Monat
	18:45 Uhr	<b>Singekreis</b> Andreas Kuhnnow Vertretung: Frau Beuster	09.11.
	19:00 Uhr	<b>Elternkreis Spandau EKBB e.V.</b> Sabine Hinze	1. und 3. Montag im Monat
Dienstag	10:00 Uhr	<b>Hannakreis</b>	10.11.   24.11.   08.12.   22.12.
	17:45 Uhr	<b>Kinderchor</b> Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
	18:30 Uhr	<b>Kirchenchor</b> Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
Mittwoch	10:00 Uhr	<b>Bastelkreis</b> Marianne Roschlau	jeden Mittwoch
	16:30 Uhr	<b>Bibelorientierter Gesprächskreis</b> Pfr. Thomas Martschink	05.11.   1.Thess. 5,1-6 (7-11) 03.12.   Lukas 21,25-33 07.01.   Römer 12,1-8
Donnerstag	17:00 Uhr	<b>Büchercafé</b> Gabriele Beuster	jeden 3. Donnerstag im Monat (keine Bücherspenden bis Ende Januar!)
	19:00 Uhr	<b>Abendrunde</b> Gabriele Beuster und Iris Pieper	05.11.   Türkranz aus Natur- materialien basteln 03.12.   Weihnachtsfeier „Around the world“
	19:30 Uhr	<b>Bastelrunde</b> Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	05.11.   03.12.   07.01.

Alle Termine und Veranstaltungen sind wegen COVID-19 unter Vorbehalt!



<b>1. November</b> <b>Sonntag, 15:00 Uhr</b>   21. Sonntag n. Trinitatis	<b>Kindertag</b> (siehe S.7) Pfarrer Martschink
<b>8. November</b> Sonntag, 10:00 Uhr   Drittl. So. des Kirchenjahres	<b>1.Thess. 5,1-6 (7—11)</b> Pfarrer Martschink 
<b>15. November</b> Sonntag, 10:00 Uhr   Vorl. So. des Kirchenjahres	<b>Lukas 16,1-8(9)</b> Herr Steinberg
<b>22. November</b> Sonntag, 10:00 Uhr   Ewigkeitssonntag	<b>Offenbarung 21,1-7</b> Pfarrer Martschink
<b>29. November</b> <b>Sonntag, 14:00 Uhr</b>   1. Advent	<b>Besinnung zum Advent</b> Pfarrer Martschink
<b>6. Dezember</b> Sonntag, 10:00 Uhr   2. Advent	<b>Musikalischer Gottesdienst</b> Frau Belidis und Pfr. Martschink
<b>13. Dezember</b> Sonntag, 10:00 Uhr   3. Advent	<b>Lukas 1,67-79</b> Herr Steinberg 
<b>20. Dezember</b> Sonntag, 10:00 Uhr   4. Advent	<b>1.Mose 18,1-1.9-15</b> Prädikantin Birke
<b>24. Dezember</b> <b>Donnerstag, 14:00 und 15:30 Uhr</b>   Heiligabend	<b>Christvespern</b> (draußen, s. S.9) Pfarrer Martschink
<b>25. Dezember</b> <b>Freitag, 10:00 Uhr</b>   1. Weihnachtsfeiertag	<b>Thematischer Gottesdienst</b> Pfarrer Martschink
<b>27. Dezember</b> Sonntag, 10:00 Uhr   4. So. nach Christfest	<b>Musikalischer Gottesdienst</b> Frau Belidis
<b>1. Januar</b> <b>Freitag, 18:00 Uhr</b>   Neujahr	<b>Abendmahl, Jahreslosung 2021</b> Pfarrer Martschink

Freitags um **8:45 Uhr** Morgenandacht



Kindergottesdienst



## Die Geburt Christi



**Finde die acht Unterschiede!**

**D**a wäre ich gerne dabei gewesen und ihr vielleicht auch: Als Jesus geboren wurde. Deshalb feiern wir ja jedes Jahr Weihnachten, die Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren in Bethlehem, einem kleinen Ort in dem Land Israel. Heute steht dort eine große Kirche, die Geburtskirche.

Ja, da wäre ich gerne dabei gewesen. Wobei – so ein großes Fest, wie wir heute Weihnachten feiern, war das damals nicht. Zunächst einmal ist so eine Geburt ja für die Mutter eine anstrengende und auch schmerzhaft Sache – bei unseren Müttern, als wir geboren wurden, und nicht anders bei Maria, der Mutter Jesu. Heute finden Geburten meistens im

Krankenhaus statt, die gab es damals so noch nicht. Oder zu Hause, doch das ging bei Maria und Josef auch nicht. Die mussten auf Anordnung des Kaisers nach Bethlehem und als sie dort ankamen, war nirgends ein Platz für sie frei: in keinem Hotel und in keiner Herberge. Deshalb mussten sie in einem Stall übernachten, und dort ist Jesus dann geboren. Bei Ochs und Esel – ich stell' mir das nicht so schön vor.

Als Erstes kamen dann die Hirten, denen hatte ein Engel erzählt, dass Jesus geboren ist. Später kamen dann die Weisen, die oft auch Könige genannt werden, aus fernen Ländern, um Jesus anzubeten, den Sohn Gottes, der sie und uns alle rettet.



## Kinder können Engel sein

Von Engeln habt ihr bestimmt schon einmal etwas gehört. Vielleicht in einer Geschichte aus der Bibel. Denn die Bibel ist voller Engel. Gott schickt sie als Boten zu den Menschen, um ihnen etwas zu sagen. Zum Beispiel den Engel Gabriel, der zu Maria geht und ihr die Geburt Jesu verkündigt. Oder Gott schickt einen Engel, damit er einem Menschen hilft. Zum Beispiel im Alten Testament den Engel Raphael, der den Tobias auf seiner Reise begleitet. Engel können auch Krieger sein wie der Engel Michael.

Ganz selten ist nur beschrieben, wie so ein Engel aussieht, und deshalb wissen wir es nicht. Und die Menschen machen sich ganz unterschiedliche Vorstellungen, wie Engel aussehen könnten. Manchmal auch wie Kinder – dann aber mit Flügeln. Ich finde den Gedanken schön, dass Engel wie Menschen und eben auch wie Kinder aussehen. Weil Erwachsene und Kinder wie Engel sein können: Wie Boten Gottes, die den Menschen von Gott erzählen und einander helfen.



30 Jahre Deutsche Einheit – gestaltet, gewürdigt, gefeiert

# MeisterSinger und Mühle-Glashütte: Sonderedition zur Deutschen Einheit



Am 3. Oktober 2020 feierten wir 30 Jahre Deutsche Einheit. MeisterSinger aus dem westfälischen Münster und Mühle-Glashütte aus dem östlichen Erzgebirge feiern dieses historische Ereignis mit einem limitierten Armbanduhren-Set in 30 Exemplaren.

**Die Einheits-Uhren erhalten Sie exklusiv bei uns in der Altstadt-Spandau!**



**BROSE**

Juwelen · Uhren · Schmuck

Mitten in Spandau am Markt  
Breite Straße 23 · 13597 Berlin-Spandau  
Tel. 333 30 95 · [www.brosejuwelier.de](http://www.brosejuwelier.de)

  
**Home  
Instead**<sup>®</sup>  
Seniorenbetreuung  
*Zuhause umorgt*

## AUF DIESEM LEGENDÄREN LIVE-KONZERT TRAF SIE DIE LIEBE IHRES LEBENS.

„Und jedes Mal, wenn wir zusammen die Platte hören, erzählt sie von dem langhaarigen jungen Mann, der später Vater ihrer Kinder wurde.“

*Gerda T., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.*

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und zu erfahren, wie wir auch Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen und Sie entlasten können.

[berlin-spandau@homeinstead.de](mailto:berlin-spandau@homeinstead.de)  
Telefon 030 2084865 -0

**KOSTENÜBERNAHME  
DURCH PFLEGEKASSE  
MÖGLICH**

**SENIORENBETREUUNG. EINFACH PERSÖNLICHER:**

BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | UNTERSTÜTZUNG BEI DER GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

[WWW.HOMEINSTEAD.DE](http://WWW.HOMEINSTEAD.DE)



# Die Zukunft im Auge behalten



Meier Augenoptik ist  
der Spezialist für die  
Beratung und Versorgung von Menschen  
mit starker Sehbeeinträchtigung.

**Sehzentrum Spandau**



Low Vision Kreis

Spandau: Seegfelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59  
Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92  
Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, [www.meier-augenoptik.de](http://www.meier-augenoptik.de)  
Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



## HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



# 333 40 46



## Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. **Testen Sie HORNIG**, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



**HORNIG**  
HÖRGERÄTE-AKUSTIK DIRK HORNIG

\* bis 2019 TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. <http://www.tuvsued.de/ms-zert>

**Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig**

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · [www.hornig-hoeren.de](http://www.hornig-hoeren.de)



Wenn ein Leben beendet ist ...

# FLIEGENER

## BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, [www.fliegenger-bestattungen.de](http://www.fliegenger-bestattungen.de)

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta



Liebe Gemeindebriefleser,

normalerweise sind Sie es gewohnt, an dieser Stelle gemeindliche Familiennachrichten zu Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Beisetzungen unserer Gemeinde zu lesen.

Leider sind wir aber aufgrund geltender Vorschriften zum Datenschutz dazu verpflichtet, diese Informationen aus Veröffentlichungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu entfernen, wenn uns hier keine vorherige schriftliche Einwilligung jedes einzelnen Genannten vorliegt. Dies betrifft auch unseren Gemeindebrief, welcher als pdf-Dokument auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie an diesen Informationen Interesse haben, können wir Sie nur auf die gedruckte Version unseres Gemeindebriefes verweisen. In dieser ist eine Veröffentlichung unter Berücksichtigung gewisser Vorschriften immer noch möglich. Eine gedruckte Version finden Sie entweder als Gemeindeglied in Ihrem Briefkasten oder Sie kommen einmal in unserer Gemeinde persönlich vorbei – dort liegt der Gemeindebrief aus.

Wir bedauern dies selbst und bitten diesen Umstand zu entschuldigen.

Ihre Gemeindebriefredaktion!



Konfirmation am Samstag, den 5. September 2020

# Die schönsten Momente zum Verschenken

Teilen Sie Lieblingsmomente auf Ihren eigenen Briefmarken und schicken Sie Ihren Lieben ein Lächeln direkt in den Briefkasten. Einfach auf [deutsepост.de/freude](http://deutsepост.de/freude) unter **Jetzt gestalten** Anzahl und Format der Briefmarken auswählen – entweder zehn klassische Marken oder vier in Herzform. Danach persönliche Fotos einsetzen und bestellen. Bis zur Lieferung dauert es nur wenige Tage, der Versand ist kostenfrei.

*Für zauberhafte Weihnachtsgrüße!*



Stephanie Paule  
Bergedorfer Str. 25  
10229 Hamburg

**BRIEFMARKE**  
FREIZEITLICHE  
Ein Produkt der Deutschen Post

## Kontakte in Klosterfelde:



Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde | Seegefelder Straße 116 | 13583 Berlin  
[www.gemeinde-klosterfelde.de](http://www.gemeinde-klosterfelde.de)

Pfarrer   Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: <a href="mailto:martschink@gemeinde-klosterfelde.de">martschink@gemeinde-klosterfelde.de</a>	Sprechstunde: Donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63   Fax: 3699 56 49 E-Mail: <a href="mailto:buero@gemeinde-klosterfelde.de">buero@gemeinde-klosterfelde.de</a>	Mo., Di., Do., Fr. 10:00 - 13:00 Uhr Do. 18:00 - 19:30 Uhr
Küsterin   Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63	Di. 10:00 - 13:00 Uhr Do. 18:00 - 19:30 Uhr
Gemeindeschwester für Seniorenarbeit	Stelle zurzeit nicht besetzt
Kindertagesstätte   Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: <a href="mailto:kita.klosterfelde@kirchenkreis-spandau.de">kita.klosterfelde@kirchenkreis-spandau.de</a>	Anmeldungen: Mo. 15:00 - 16:00 Uhr Do. 9:00 - 10:00 Uhr
Kirchenmusikerin   Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart   Marcus Abel Tel.: 0163 / 337 80 13 E-Mail: <a href="mailto:abel@gemeinde-klosterfelde.de">abel@gemeinde-klosterfelde.de</a>	Mo. bis Fr. 9:00 - 13:00 Uhr

### Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde  
 Redaktion: Carsten Asaël, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Nadine Dobieglewski,  
 Thomas Martschink, Lothar Wust | Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen  
 61. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

**Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Spandau, IBAN DE57 1007 0848 0523 3036 04,**  
**Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Spende Gemeindebrief**

E-Mail an die Redaktion: [redaktion@gemeinde-klosterfelde.de](mailto:redaktion@gemeinde-klosterfelde.de)

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Redaktionsschluss der Ausgabe Januar / Februar 2021 ist der 13.11.2020**